

POSTULAT von Nadia Koch (GLP, Rümlang) und Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon)

Betreffend Analyse der Kostenaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden

Der Regierungsrat wird eingeladen, eine umfassende Analyse der Kostenaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden bei gemeinsamen Aufgaben vorzulegen.

Begründung:

In zahlreichen Politikbereichen – unter anderem Bildung, Soziales, Gesundheit, Sicherheit und Verwaltung – werden Aufgaben gemeinsam von Kanton und Gemeinden wahrgenommen. In den letzten Jahren ist dabei eine Entwicklung zu beobachten, bei der der Kanton zunehmend Vorgaben, Standards und Regulierungen erlässt, während die Gemeinden einen erheblichen Teil der finanziellen Lasten tragen.

Diese Entwicklung wirft grundlegende Fragen der finanziellen Fairness, der Zuständigkeitsklarheit und der föderalen Balance auf. Wenn Entscheidungskompetenzen und Kostenverantwortung auseinanderfallen, leidet nicht nur die Akzeptanz staatlicher Vorgaben, sondern auch der Handlungsspielraum der Gemeinden und das Kostenbewusstsein des Kantons. Eine transparente Gesamtschau würde hier Transparenz schaffen. Ohne eine systematische Analyse ist weder für den Kantonsrat noch für die Gemeinden nachvollziehbar, wo Kostenverschiebungen stattgefunden haben.

Das Postulat verfolgt keine Vorfestlegung zu konkreten Reformen. Es soll vielmehr eine sachliche Entscheidungsgrundlage schaffen für zukünftige politische Diskussionen über Aufgabenentflechtung, Finanzierungssysteme oder eine faire Neujustierung der Kostenaufteilung. Das Postulat 237/2024, das eine Entflechtung der Staatsaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden fordert, wird vom Regierungsrat abgelehnt, da die Grundlage für den politischen Prozess noch nicht gegeben wird. Mit dieser Analyse würden wir einen Schritt davor ansetzen und diese Grundlage schaffen.

Die Analyse soll insbesondere aufzeigen, welche Aufgaben aktuell gemeinsam von Kanton und Gemeinden wahrgenommen werden, wie die Kostenaufteilung bei diesen Aufgaben ausgestaltet ist, welche Ebene die wesentlichen Vorgaben und Steuerungsentscheide trifft, wie sich die Kostenverteilung in den letzten fünf Jahren entwickelt hat und wo sich eine Verschiebung der finanziellen Lasten zulasten der Gemeinden ergeben hat.

Eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden braucht Transparenz, Nachvollziehbarkeit und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mitsprache und Finanzierung. Die beantragte Analyse ist ein notwendiger Schritt, um diese Balance wieder sichtbar zu machen und fundierte politische Entscheide zu ermöglichen.

Nadia Koch
Hanspeter Hugentobler